

(Der Antrag ist spätestens 3 Wochen vor der Veranstaltung einzureichen)

_____, _____

(Antragsteller)

An
Stadt Heinsberg
Der Bürgermeister
Ordnungsamt
Apfelstraße 60
52525 Heinsberg

Telefax: 02452/14-1095

Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis für die Durchführung einer Veranstaltung auf öffentlichen Verkehrsflächen gem. § 29 Abs. 2 StVO

Aus Anlass der/des _____ beantragen wir die Erlaubnis zur Durchführung folgender Festzüge auf öffentlichen Straßen:

1. am _____ von _____ bis _____ Uhr
von (Aufstellungsort) _____ über folgende Straßen:

Auflösung erfolgt: _____

Voraussichtliche Teilnehmerzahl: _____

2. am _____ von _____ bis _____ Uhr
von (Aufstellungsort) _____ über folgende Straßen:

Auflösung erfolgt: _____

Voraussichtliche Teilnehmerzahl: _____

3. am _____ von _____ bis _____ Uhr
von (Aufstellungsort) _____ über folgende Straßen:

Auflösung erfolgt: _____

Voraussichtliche Teilnehmerzahl: _____

4. am _____ von _____ bis _____ Uhr
von (Aufstellungsort) _____ über folgende Straßen:

Auflösung erfolgt: _____

Voraussichtliche Teilnehmerzahl: _____

() Es wird beantragt, auf folgenden Straßen ein ein-/beidseitiges Haltverbot anzuordnen:

() Es wird beantragt, folgende Straßen zu sperren (mit Angabe des Sperrungszeitraumes):

Verantwortlich für die Veranstaltung ist:

_____ Tel.-Nr.: _____

wohnhaft in _____
(Wohnort, Straße und Haus-Nr.)

Die Erlaubnis soll gesandt werden an (Name, Anschrift):

Die „Veranstaltererklärung“ ist rechtsverbindlich unterzeichnet beigefügt.

**Die „Bestätigung der Versicherungsgesellschaft zur Vorlage bei der
Straßenverkehrsbehörde über den Haftpflichtversicherungsschutz für eine
Veranstaltung“ ist rechtsverbindlich unterzeichnet beigefügt.**

Unterschrift

Veranstaltererklärung

(Veranstalter)

_____, den _____
(Ort) (Datum)

An
Stadt Heinsberg
Der Bürgermeister
Ordnungsamt
Apfelstraße 60
52525 Heinsberg

Hinsichtlich der von mir beantragten Veranstaltung

(Bezeichnung und Datum der Veranstaltung)

erkläre ich Folgendes:

1. Mir ist bekannt, dass die Veranstaltung eine Sondernutzung im Sinne des § 8 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) bzw. § 18 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) darstellt und ich als Erlaubnisnehmer alle Kosten zu ersetzen habe, die dem Träger der Straßenbaulast durch die Sondernutzung entstehen.
2. Mir ist bekannt, dass der Träger der Straßenbaulast und die Straßenverkehrsbehörde keinerlei Gewähr dafür übernehmen, dass die Straßen samt Zubehör durch die Sondernutzung uneingeschränkt benutzt werden können. Den Träger der Straßenbaulast trifft im Rahmen der Sondernutzung keinerlei Haftung wegen Verletzung der Verkehrssicherungspflicht.
3. Soweit die zuständigen Behörden aus Anlass der Veranstaltung Aufwendungen für besondere Maßnahmen verlangen können, verpflichte ich mich, diese zu erstatten.
4. Über den nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zu § 29 Abs. 2 Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) für Veranstaltungen vorgeschriebenen Umfang von Haftpflichtversicherungen sowie ggf. notwendigen Unfallversicherungsschutz bin ich informiert. Mir ist bekannt, dass es sich bei den in der vorgenannten Verwaltungsvorschrift aufgeführten Versicherungssummen lediglich um Mindestversicherungssummen handelt. Eine Bestätigung zu dem von der Erlaubnisbehörde verlangten Versicherungsschutz stelle ich zur Verfügung bzw. habe ich bereits zur Verfügung gestellt. Mir ist bekannt, dass ohne eine solche Bestätigung die Erlaubnis nicht erteilt werden kann.

(Unterschrift)

(Name in Druckschrift oder Stempel)

**Bestätigung der Versicherungsgesellschaft zur Vorlage bei der Straßenverkehrsbehörde
über den Haftpflichtversicherungsschutz für eine Veranstaltung**

(Versicherungsgesellschaft)

_____, den _____
(Ort) (Datum)

An _____
(Name des Veranstalters/Versicherungsnehmers)

(Ort)

Betreff: _____
(Bezeichnung der Veranstaltung)

am _____
(Veranstaltungstag(e))

Versicherungsschein- bzw. Mitglieds-Nr.: _____

Bestätigung

Hiermit bestätigen wir, dass im Rahmen und Umfang der oben bezeichneten Versicherung Versicherungsschutz für die gesetzliche Haftpflicht privatrechtlichen Inhalts gemäß der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zu § 29 Abs. 2 StVO (Randnr. 20-23) für die Vorbereitung und Durchführung der oben bezeichneten Veranstaltung besteht.

- Der Versicherungsschutz erstreckt sich auch auf alle Risiken im Zusammenhang mit dem Gebrauch von Kraftfahrzeugen und Anhängern. Hiervon ausgenommen sind Risiken, die durch Versicherungen nach dem Gesetz über die Pflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter abzusichern sind (§ 1 PflVG) oder für die in gleicher Weise und in gleichem Umfang wie beim Bestehen einer Kfz-Haftpflichtversicherung einzutreten ist (§ 2 Abs. 2 PflVG).
- Der Versicherungsschutz erstreckt sich nicht auf öffentlich-rechtliche Ansprüche (wie z. B. straßenrechtliche Erstattungsansprüche).

Individuell gemäß Vertragsinhalt anzupassen (zutreffende Alternative bitte ankreuzen):

Die Versicherungssummen betragen je Versicherungsfall

_____ Euro für Personenschäden (innerhalb dieser Versicherungssumme ohne weitere Begrenzung für die einzelne Person), _____ Euro für Sachschäden und _____ Euro für Vermögensschäden.

_____ Euro pauschal für Personen- und Sachschäden (innerhalb dieser Versicherungssumme ohne weitere Begrenzung für die einzelne Person) und _____ Euro für Vermögensschäden.

_____ Euro pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden (innerhalb dieser Versicherungssumme ohne weitere Begrenzung für die einzelne Person).

Die Höchstersatzleistung des Versicherers für alle Versicherungsfälle anlässlich dieser Veranstaltung beträgt das _____-fache dieser Versicherungssummen.

(Unterschrift)

(Name in Druckschrift und/oder Stempel)